

# Neu gewonnener Schatz soll auch Lust aufs Lesen wecken

Leseclub der Montessori-Integrationsschule Nohra lädt Kinder und Eltern zum gemeinsamen Spielen ein

VON JENS LEHNERT

Nohra. Ungezwungen in guter Gesellschaft und in aller Ruhe lesen oder einer Geschichte zuhören – das bietet der Leseclub der 1000 Wörter, den Eltern, Lehrern und Erziehern an der Nohraer Montessori-Integrationsschule „Theodor Hellbrügge“ eingerichtet haben. Seit dem Sommer vergangenen Jahres können sich die Kinder hier in einen eigenen Raum zurückziehen, sich Bücher aus den Regalen nehmen, für sich selbst lesen oder anderen vorlesen.

Die kleine Schulbibliothek konnten die Nohraer mithilfe der Stiftung Lesen und des Bundes-Förderprogramms „Kultur macht Schule“ aufbauen. Immer mittwochs organisieren Eltern zudem Lesestunden und weitere Veranstaltungen rund ums Buch. Ältere Kinder können sich hier auch als „Lesepaten“ das Rüstzeug dafür holen, um jüngeren an der Schule oder den Knirpsen im Kindergarten nebenan vorzulesen. Federführend ist dabei Thomas Wodzicki aus Hopfgarten, dessen Sohn an der Schule lernt.

Dass Eltern und Kinder in der vergangenen Woche an einem Freitag in ihren Leseclub einge-

laden wurde, hatte gute Gründe. Denn hier stand der erste Schatztag auf dem Programm. Über die Initiative „Spielen in der Schule – mehr Zeit für Kinder“ bekam der Leseclub 20 Brettspiele, Metallbaukästen und ein Astronomielabor geschenkt. All das soll nun nicht

nur Lust aufs gemeinsame Spielen im Kreis von Freunden und der Familie wecken, sondern auch das Lesen fördern. Um ein Brettspiel zu verstehen, muss man schließlich zunächst die Spielanleitung durchlesen. Und wer die Regeln einmal durchgeschaut hat, kann sich auch darin

üben, sie anderen Kindern verständlich und auf den Punkt gebracht zu erklären.

Dass die Eltern mitspielen, ist im Leseclub ausdrücklich erwünscht. Auf diesem Weg sollen Väter und Mütter auch einen Eindruck davon bekommen, welche Spiele ihre Kinder be-

sonders mögen. Denn zu Hause soll das Spielen ja nicht aufhören. Zwei bis drei Mal im Monat will der Leseclub deshalb nun Spielabende anbieten, die sich gleichermaßen an Kinder und Eltern wenden. Und wer mag, kann sich hier auch mal ein Spiel für daheim ausleihen.



Ihre neuen Brettspiele weihen die Nohraer beim ersten Schatztag im Leseclub ein.

Foto: Jens Lehnert